

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

1. Grundlagen des Unternehmens

Die GISE mbH ist eine kommunale Beschäftigungsgesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist – auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen gemäß SGB II und SGB III – die Reintegration durch Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind sowie von Sozialhilfeempfängern und Arbeitssuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen, älteren und schwer vermittelbaren Personen.

Entsprechend der Zielsetzung des Unternehmens ist die Geschäftstätigkeit nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die Gesellschaft finanziert sich neben den Zuschüssen öffentlicher Stellen in geringerem Umfang aus Umsätzen, die im Rahmen der Maßnahmenumsetzung erzielt werden können. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit werden unterjährig Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg gewährt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Wirtschaftslage in Deutschland im Jahr 2016 war stabil, das Bruttoinlandsprodukt ist um etwa 1,8 %¹ gestiegen. Die Beschäftigungszahlen stiegen dabei weiter an. Deutschlandweit lag die Erwerbslosenquote in 2016 bei 3,9 % nach 4,3 % im Vorjahr².

Die Arbeitslosenquote in Magdeburg lag im Dezember 2016 bei 9,7 % und ist damit im Vergleich zum Dezember 2015 von 10,8 % um 1,1 % gesunken³. Magdeburg folgt damit dem deutschlandweiten Trend der rückläufigen Arbeitslosenquoten, liegt jedoch noch hinter den Durchschnittswerten zurück.

Branchenbezogene Entwicklung

Das am 01.04.2012 in Kraft getretene Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt bildet auch im Jahr 2016 die Grundlage der Beschäftigungsförderung.

Zu den aktuellen Förderprogrammen zählen:

- Die Förderung der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung nach SGB II/III; gefördert über die bereitgestellten Mittel des Bundes im Rahmen des Eingliederungstitels
- Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt
Ziel des Programms ist die Schaffung von Teilhabe für sehr arbeitsmarktferne Personen. Außerdem sollen deren Chancen auf Beschäftigung am allgemeinen Arbeitsmarkt verbessert werden.
- Landesprogramm: Gesellschaftliche Teilhabe „Jobperspektive 58+“
Gefördert über Mittel der Europäischen Union

2.2. Geschäftsverlauf

Trotz des Sinkens der Arbeitslosenzahlen, konnte die GISE mbH ein Ansteigen der Eintrittszahlen verzeichnen.

Waren im Jahr 2014 durchschnittlich 547 beschäftigt, so waren es 2015 nur noch 390 und im Jahr 2016 wieder 545 Beschäftigte, also 155 Beschäftigte durchschnittlich pro Monat mehr gegenüber dem Vorjahr.

¹ Bundesbank (Dezember 2016)

² Statistisches Bundesamt Stand: 23. Februar 2017

³ Bericht Agentur für Arbeit Dezember 2016

Die ansteigende Zahl der Beschäftigten ist darauf zurückzuführen, dass trotz Rückgang der Arbeitslosenzahlen, die Zahl der Langzeitarbeitslosen nach wie vor auf einem hohen Niveau verharrt.

Im Jahr 2016 waren überwiegend Neueintritte bei den Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-M) der Arbeitsschwerpunkt. Zusätzlich kamen die Programme „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ und „Gesellschaftliche Teilhabe – Jobperspektive 58+“ zum Einsatz.

Im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung erhalten die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zuzüglich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Entschädigung für den Mehraufwand. Diese Arbeitsgelegenheiten begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts, man spricht von einem „Sozialrechtsverhältnis“. Mit den Teilnehmern wird eine Vereinbarung zum berufspraktischen Einsatz in Arbeitsgelegenheiten geschlossen. Im Jahr 2016 waren durchschnittlich pro Monat 365 Teilnehmer beschäftigt.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat ein Programm aufgelegt, dessen Ziel es ist, soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt zu ermöglichen und Übergänge in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu erleichtern. Gefördert werden sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse (ohne Versicherungspflicht in der Arbeitslosenversicherung) für zusätzliche, wettbewerbsneutrale und im öffentlichen Interesse liegende Arbeiten. Die Arbeitszeit beträgt maximal 30 Wochenstunden.

Zielgruppe sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte gemäß § 7 Absatz 1 SGB II, die mindestens vier Jahre sich im Leistungsbezug ALG II befinden und das 35. Lebensjahr vollendet haben. Die Förderdauer beträgt 36 Monate, maximal bis 31.12.2018. Die GISE mbH hat im Jahr 2016 7 Projekte mit insgesamt 100 Arbeitnehmern bewilligt bekommen.

Des Weiteren wurde vom Land Sachsen-Anhalt das Programm Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+ geschaffen. Hier werden zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für erwerbsfähige langzeitarbeitslose ALG II Empfänger gefördert, die 58 Jahre oder älter sind. Es handelt sich um sozialversicherungspflichtige Beschäftigung über eine Laufzeit von 36 Monaten mit mindestens 20 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit. Der GISE mbH wurden im Rahmen dieser Förderung im Jahr 2016 5 Projekte mit insgesamt 51 Arbeitnehmern bewilligt, wovon 2 Projekte mit 16 Teilnehmern am 01.01.2017 beginnen.

In beiden Programmen muss der Mindestlohn eingehalten werden.

Im Jahr 2016 beschäftigte die GISE mbH nachfolgend:

Datum	Gesamt-Beschäftigte	MAE	SP SOTA	SP 58+	KLW	Befristet Angestellte	FA
31.01.16	310	200	45		11	39	15
28.02.16	331	174	91		11	40	15
31.03.16	478	305	100		11	47	15
30.04.16	552	376	100		11	50	15
31.05.16	583	406	100		11	51	15
30.06.16	597	418	100		11	53	15
31.07.16	634	451	100	3	11	54	15
31.08.16	648	464	100	3	11	55	15
30.09.16	652	468	100	3	11	55	15
31.10.16	688	473	100	33	11	56	15
30.11.16	593	378	100	35	11	54	15
31.12.16	474	263	100	34	11	51	15
Ø 2016	545	365	95	9	11	50	15

MAE - Mehraufwandsentschädigung
 SP SOTA - Sonderprogramm Soziale Teilhabe
 SP 58+ - Sonderprogramm 58+
 KLW - Kreislaufwirtschaft
 FA - Festangestellte

Entwicklung der Arbeitnehmer/Teilnehmer im Jahresdurchschnitt der letzten fünf Jahre:

	EGV	MAE	SP	Befr.AN	KLW	FA	Gesamt	Vermittlungen
Ø 2012	15	607	127	40	11	17	817	62
Ø 2013	0	502	109	54	11	15	691	44
Ø 2014	0	352	122	47	11	15	547	32
Ø 2015	0	286	35	42	12	15	390	14
Ø 2016	0	365	104	50	11	15	545	37

EGV - Entgeltvariante

2.3. Ertragslage

Das Jahr 2016 kann als positiv betrachtet werden. Auf Grund der gestiegenen Eintrittszahlen konnten im Jahr 2016 mehr Projekte umgesetzt werden. Insgesamt sind im Jahr 2016 Zuwendungen in Höhe von 3.461.952 EUR (Vorjahr 1.977.395 EUR) geflossen.

Diese Zuwendungen setzen sich zusammen aus

- 1.940.881,09 EUR Projekte MAE
- 1.349.229,26 EUR Projekte SOTA
- 147.614,77 EUR Projekte Jobperspektive 58+
- 24.226,85 EUR übrige

† Mit den Zuwendungen konnten im Jahr 2016 47 Projekte AGH MAE; 7 Projekte SOTA und 3 Projekte Jobperspektive 58+ realisiert werden.

Im Einzelnen handelt es sich um:

1. AGH MAE
 - 18 Projekte mit insgesamt 232 TN aus dem Jahr 2015, die in 2016 beendet wurden
 - 29 Projekte mit insgesamt 476 TN, die im Jahr 2016 begonnen haben
2. Soziale Teilhabe (SOTA)
 - 7 Projekte mit insgesamt 100 AN
3. Jobperspektive 58+
 - 3 Projekte mit insgesamt 35 AN

Die Eintrittszahlen aus dem Jahr 2016 stellen sich folgendermaßen dar:

Monat	MAE	SOTA	58+	Gesamt
Januar	0	60	0	60
Februar	0	40	0	40
März	147	0	0	147
April	78	0	0	78
Mai	28	0	0	28
Juni	25	0	0	25
Juli	60	0	3	63
August	30	0	0	30
September	108	0	0	108
Oktober	0	0	32	32
November	0	0	0	0
Dezember	0	0	0	0

Dementsprechend erhöhten sich die Personalkosten einschließlich Mehraufwandsentschädigung um TEUR 1.242 von TEUR 2.984 im Vorjahr auf TEUR 4.226 im Geschäftsjahr.

Die übrigen Ertrags- und Aufwandpositionen konnten bis auf maßnahmeabhängige Kosten annähernd auf Vorjahresniveau gehalten werden, sodass das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1.253.358,11 abgeschlossen werden konnte.

2.4. Finanzlage

Im Jahr 2016 hat die GISE mbH sämtliche finanziellen Verpflichtungen aus den zur Verfügung gestellten Zuschüssen unter Nutzung der von der Landeshauptstadt Magdeburg bereitgestellten Liquiditätshilfen zur Kompensation für den darüber hinaus entstehenden Verlust des Geschäftsjahres erfüllt. Es ist uns gelungen, durch einen effizienten Einsatz der Verwaltungskostenpauschale, Verbesserung der Ergebnisse aus Dienstleistung und Intensivierung in der Einbindung „Dritter“ das Jahr 2016 mit guten Ergebnissen abzuschließen und den im Plan festgelegten Verlustausgleich geringfügig auf Grund der nicht zu beeinflussenden unterjährigen Verschiebungen in den Maßnahmebeginn sowie der Besetzungsprobleme nicht in Anspruch zu nehmen.

2.5. Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft (TEUR 1.878; Vj. TEUR 1.627) besteht im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 1.363, Vj. TEUR 1.092). Das Anlagevermögen der Gesellschaft (TEUR 273, Vj. TEUR 309) umfasst überwiegend Betriebs- und Geschäftsausstattung und ist im Wesentlichen zuschussfinanziert. Die Zuschüsse werden nach der Bruttomethode in einem Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen (TEUR 200, Vj. TEUR 217) auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Dem Vermögen stehen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus Liquiditätshilfen des Geschäftsjahres (TEUR 1.254, Vj. TEUR 1.339) sowie Rückstellungen (TEUR 1.361, Vj. TEUR 1.223), die im Wesentlichen arbeitsförderliche Risiken umfassen, gegenüber. Die Gesellschaft ist somit bilanziell überschuldet. Der Vorjahresverlust wurde im Geschäftsjahr durch Verzicht des Gesellschafters auf die im Vorjahr gewährten Liquiditätshilfen ausgeglichen.

2.6. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft misst ihre Geschäftstätigkeit anhand der Zahl der durchgeführten Maßnahmen und der darin beschäftigten Teilnehmer. Wichtige Steuerungsgrößen sind die Zuschussbewilligung für Maßnahmen sowie die Einhaltung der Verlusthöhe im Rahmen der bewilligten Liquiditätshilfen. Ausführungen hierzu sind in den vorangegangenen Abschnitten bereits enthalten.

2.7. Gesamtaussage der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird in einer Fünfjahresübersicht dargestellt:

		2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	EUR	658.269	686.163	677.749	707.564	865.399
Erträge aus Zuwendungen	EUR	3.461.952	1.977.395	3.506.795	3.595.778	4.122.034
Durchschnitt Beschäftigte	Anzahl	545	390	547	691	817
Personalaufwand	EUR	3.522.886	2.439.304	3.536.829	3.477.027	3.602.928
Betriebsergebnis	EUR	-1.234.910	-1.371.578	-1.211.210	-1.467.044	-1.229.966
Jahresergebnis	EUR	-1.253.358	-1.339.206	-1.146.892	-1.169.160	-1.169.621
Liquiditätshilfen	EUR	1.253.600	1.338.943	1.147.276	1.169.600	1.169.600
Flüssige Mittel	EUR	1.363.064	1.091.961	1.149.743	1.264.037	1.621.919

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Das Instrument "Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand" (AGH-MAE) ist auch 2017 Schwerpunkt der geförderten Beschäftigung.

Im Ergebnis der Trägerinformationsveranstaltung des Jobcenters vom 26.11.2015, den dabei für 2016 genannten Zahlen war gegenüber dem Vorjahr ein quantitativer Zuwachs zu verzeichnen. Es standen 23,30 Mio. EUR als Eingliederungstitel und davon 5,33 Mio. EUR für den zweiten Arbeitsmarkt zur Verfügung. Daraus resultierten 400 bis 450 Neueintritte in AGH-M für die GISE mbH, was gegenüber den Vorjahren wieder eine Steigerung der geförderten Beschäftigung darstellte.

Am 25.11.2016 wurden auf der Informationsveranstaltung für Träger der Landeshauptstadt Magdeburg die Zahlen für die öffentlich geförderte Beschäftigung 2017 bekanntgegeben. Gegenüber 2016 erhöht sich das zugewiesene Eingliederungsbudget um 2,24 Mio. EUR auf 25,54 Mio. EUR. Der Anteil des zweiten Arbeitsmarktes soll damit auf 5,82 Mio. EUR steigen und damit auch die Zahl der Eintritte für die GISE mbH.

Mit den bis ins Jahr 2017 laufenden bzw. bis in 2017 verlängerten Projekten geht die GISE mbH mit 255 Teilnehmern in AGH in das neue Geschäftsjahr. Dazu kommen 100 Arbeitnehmer im Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt-SOTA“ und aus dem Landesprogramm „Gesellschaftliche Teilhabe Jobperspektive 58+“ 51 Arbeitnehmer, die sämtlich nach Mindestlohn bezahlt werden. Die Projekte aus SOTA laufen bis 31.12.2018 und aus 58+ bis 30.06. bzw. 31.12.2019.

Für die genannten Sonderprogramme werden vom Bund bzw. vom Land nur die Mittel für das Einkommen und die Sozialabgaben der Arbeitnehmer bereitgestellt. Das Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg hat entschieden, für das Programm 58+ 100,- EUR/Arbeitnehmer und Monat an Sachkosten beizustellen und auf eigene Kosten die Wochenarbeitszeit um 10 auf 30 Stunden zu erhöhen, was eine erhebliche finanzielle Entlastung darstellt.

Für die Monate Februar bis April 2017 sind für die GISE mbH 10 Projekte mit 181 Teilnehmern bereits mit dem Jobcenter vereinbart. Dazu gehört das Projekt „Integrationsangebote für Geflüchtete“ mit dem sich die GISE ein weiteres Betätigungsfeld erschließt. In Abstimmung mit dem Jobcenter hat die GISE mit dem Projekt „Erweiterung des touristischen Angebots im Wissenschaftshafen durch drei historische Schiffe“ begonnen. Die Laufzeit dieses Projektes ist nicht begrenzt und ist durch teilweise parallele Bauabschnitte mit bis zu 40 Eintritten in AGH verbunden. Da die Landeshauptstadt die Option zur Eigenvermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräten gezogen hat, ist das Projekt „Elektroaltgerätedemontage“ mit 35 Teilnehmern gesichert. Ein guter Vorlauf über das Jahr 2017 ist somit gegeben.

In Zusammenarbeit der Gesellschaften AQB und GISE, der Stabsstelle Arbeitsmarktpolitik der Landeshauptstadt und dem Jobcenter ist die Prioritätenliste der städtischen Arbeitsgelegenheiten für 2017 erarbeitet worden. Diese liegt, vom Oberbürgermeister bestätigt und damit verbindlich, als Arbeitsgrundlage vor. In diese Liste hat sich die GISE mit 36 Projekten und damit verbunden 834 Teilnehmereintritten eingebracht. Damit ist die GISE in der Lage, kurzfristig und flexibel auf außerplanmäßige Anforderungen von Bund, Land und Jobcenter reagieren zu können.

Seitens des Jobcenters ist im März eine Korrektur der Mittel mitgeteilt worden. Die genannten Zahlen vom November 2016 sind damit nicht mehr zu halten - aktuell ist somit von etwa 350 Neueintritten in AGH für 2017 auszugehen, womit die Zahl von 2016 doch unterschritten wird. Waren es in 2016 durchschnittlich 365 Teilnehmer pro Monat in AGH, so liegt die Zahl aktuell bei etwa 302 Teilnehmern. Auf Grund der Sonderprogramme ändert sich die Gesamtzahl der geförderten Arbeit- bzw. Teilnehmer nicht.

Diese Zahlen liefern die Basis für das Geschäftsjahr 2017. Es ist davon auszugehen, dass wie im Vorjahr, vom Jobcenter monatlich der aktuelle Mittelverbrauch in den Marktersatzmaßnahmen und der übrigen Bedarfe aus dem Eingliederungstitel berechnet wird und freiwerdende Mittel des Jobcenters aus anderen Bereichen im zweiten Halbjahr anteilig im Marktersatz eingesetzt werden. So können dann weitere Projekte aus der Prioritätenliste bedient werden.

Die mit den Arbeitsgelegenheiten verbundene Verwaltungskostenpauschale ist vom Jobcenter den aktuellen Gegebenheiten (Mindestlohn) angepasst worden. Damit ist es möglich, Anleitungspersonal vermehrt aus der Maßnahmepauschale zu finanzieren und damit den notwendigen Eigenanteil der GISE zu reduzieren. Dieses Anleitungs- bzw. Betreuungspersonal ist dringend erforderlich, da das zugewiesene Klientel eine immer größere Marktferne aufweist und intensive Begleitung notwendig ist. Dem notwendigen Zeitbedarf zur Stabilisierung bzw. Festigung der Teilnehmer mit dem Ziel erster Arbeitsmarkt stehen bewilligte Laufzeiten der Projekte von weniger als 12 Monaten kontraproduktiv entgegen.

Der Wirtschaftsplan 2017 der GISE ist vom Finanzausschuss der Landeshauptstadt bestätigt und durch die Gesellschafterversammlung am 16.11.2016 unter Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates zum Haushaltsplan und der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde zum Haushaltsplan mitgeteilt worden. Mit Beschluss vom 12.12.2016 hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg den Haushaltsplan für das Jahr 2017 und damit auch den als Anlage zum Haushaltsplan beigefügten Wirtschaftsplan 2017 der GISE mbH beschlossen.

Damit stehen als Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt in Form von BK- und AFM-Zuschüssen TEUR 1.254 (Vj.: TEUR 1.339) für die GISE mbH zur Verfügung.

Bei der Vorbereitung von arbeitsförderlichen Projekten ist die Einbindung der Sachmittelbeistellung durch Dritte weiterhin Bestandteil, um sowohl die notwendigen Aufwendungen anteilig zu kompensieren als auch einer möglichen Reduzierung der Fördermittel entgegenzuwirken und somit die Gesamtfinanzierung sowie die Umsetzung einzelner anspruchsvoller bzw. nachhaltiger Projekte zu sichern.

Die Wiederholungsaudits für den Entsorgungsbetrieb in den Bereichen Elektroaltgeräte und Sperrmüll wurden auch 2016 erfolgreich absolviert. Zu beiden Bereichen liegen auch unbefristete Unbedenklichkeitserklärungen von IHK und Kreishandwerkerschaft vor.

Das vorhandene „Know-how“ der „Stammbelegschaft“ bietet die Sicherheit, dass für die Arbeitssuchenden fortlaufend ausreichend Projekte mit abgestuften Anforderungen und einer großen Bandbreite an Einsatzgebieten erarbeitet und angeboten werden können.

Die Abstimmungen der GISE mit Kreishandwerkerschaft, IHK und Baugewerbeverband zur Wahrung der Wettbewerbsneutralität verlaufen problemlos.

Die umfassende Nutzung der Fördermöglichkeiten einschließlich ihrer Verzahnung, die ständige Überprüfung sämtlicher Formen der Arbeitsförderung auf mögliche Umsetzung durch die GISE mbH sowie die Optimierung der zur Verfügung gestellten Zuschüsse durch die Landeshauptstadt Magdeburg werden kontinuierlich weiterverfolgt.

Dem sorgfältigen und effizienten Umgang mit den zur Verfügung gestellten Mitteln wird mittels regelmäßiger Controllingberatungen sowie durch Risikomanagement- und Überwachungssystem Rechnung getragen.

Quartalsweise interne Schwerpunktprüfungen durch Geschäftsführer, Strukturbereichsleiter, Bereichsleiter und Finanzbuchhaltung sorgen hierbei für zusätzliche Sicherheit. Zusätzlich finden monatliche Besprechungen zwischen Geschäftsführung und dem Bereich Projektarbeit zu den Einzelprojekten statt.

Das Risiko in der Bewertung der Umsatzsteuerproblematik durch die Finanzbehörde bleibt weiterhin aktuell, da von der Behörde auf Grund der Spezifik der Arbeitsförderung, keine verbindliche Auskunft zu bekommen ist.

Maßnahmen zur personellen und wirtschaftlichen Sicherung des Geschäftsbetriebes der GISE mbH sind erarbeitet und werden laufend auf aktuelle bzw. sich ändernde Verhältnisse angepasst.

Auf die Abhängigkeit der GISE von den Mittelzuteilungen des Bundes und dem freiwilligen Engagement der Landeshauptstadt bezüglich der finanziellen Unterstützung der städtischen Gesellschaften sei nochmals hingewiesen.

Aus der gemeinsamen Verantwortung von Bund, Land und Kommune gegenüber der weiterhin großen Zahl von Arbeitslosengeld II-Beziehern und hier besonders der Langzeitarbeitslosen sollten die vorhandenen Möglichkeiten aufrechterhalten werden.

Bei der weiterhin großen Zahl von arbeitsfähigen ALG II-Beziehern in der Landeshauptstadt Magdeburg, die sich auch in den aktuellen Statistiken widerspiegelt, den eingeschränkten Möglichkeiten des Arbeitsmarktes gerade für geringer qualifizierte Arbeitskräfte und langzeitarbeitslose Ältere, muss das Potential der Arbeitssuchenden weiterhin als eine dauerhaft zu planende, zu verwaltende und auch zu finanzierende Größe betrachtet und bei der Budgetierung von Bund, Land und Kommune entsprechend berücksichtigt werden. Der Mindestlohn wirkt sich für diesen Personenkreis zusätzlich erschwerend aus.

Trotz der vorrangig zu bedienenden Weiterbildungs- und Umschulungsmaßnahmen verbleibt ein großer Personenkreis, der nicht vermittelbar aber durchaus in der Lage ist, in arbeitsförderlichen Projekten für die Allgemeinheit tätig zu werden und für den so die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gesichert werden soll.

Auf der Basis der abgestimmten Arbeitsteilung und Aufgabenabgrenzung zwischen den beiden Arbeitsfördergesellschaften der Landeshauptstadt Magdeburg wird die GISE mbH weiterhin dazu beitragen, der nach wie vor hohen Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken und Arbeitslosen sowie von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen ein Betätigungsfeld und eine Perspektive zu bieten sowie zur Verbesserung des Gesamtaufbaus und der touristischen Infrastruktur der Landeshauptstadt beizutragen.

Magdeburg, den 18.03.2017

gez. Dr.-Ing. Kuhne
Geschäftsführer